

Die alten Tage

(Vertonung)

1. Als wir die Kumpanei verließen,
weil wir zu alt zum Knabenspiel,
da wollten wir das Herz verschließen
//: vor allem, was uns einst gefiel. ://

2. Wir wollten neu ein Leben führen:
Erwachsen. Denkend. Reif und still.
Und mußten gleich darauf verspüren,
//: daß sich das Herz nicht trennen will. ://

3. Nun stehn wir jenseits der Gefährten.
Wir lauschen dem, was sie erlebt.
Und wenn sie uns den Rücken kehrten,
//: tritt Schweigen ein. Das Herz erbebt. ://

4. O Sehnsucht nach den alten Tagen!
Es war die wilde, schöne Zeit.
Uns bliebe noch so viel zu sagen.
//: Vorbei. Vertan. Der Bruch klafft weit. ://

Worte: Frankfurt 1963 **Attila** (© Verena C. Harksen)

Weise: **mayer** 2014 (© Jürgen Sesselmann)